

Fragen an die Landratskandidaten zur Wahl im neuen Kreis Görlitz

Sehr geehrter Herr Kofner,
die LAUSITZER RUNDSCHAU plant im Rahmen des Landratswahlkampfes 2008 eine Zweiteilung ihrer Berichterstattung. An einem Tag – beginnend vom 8. Mai - möchten wir ein Porträt des Kandidaten / der Kandidatin inklusive eines politischen sowie persönlichen Teils veröffentlichen. Kurz vor der Wahl planen wir, einen weiteren Text zu veröffentlichen, bei dem der Kandidat / die Kandidatin sich zu bestimmten Schlagworten, die die Region betreffen, äußert.

Wir möchten Sie im Zuge der Gleichbehandlung der Kandidaten demokratischer Parteien und von Wahlbündnissen bitten, unsere Zeilenvorgabe für die Antworten einzuhalten. Die LAUSITZER RUNDSCHAU will allen Kandidaten den gleichen Platz einräumen, um Vorwürfen zuvorzukommen, einzelne zu bevorzugen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Wir möchten Sie bitten, uns den ausgefüllten Fragebogen **möglichst bis Freitag, 9.Mai, 18Uhr**, an die E-Mail-Adresse Sascha.Klein@lr-online.de zurückzusenden.

Weshalb streben Sie den Landratsposten an? Wie wollen Sie den Kreis zu einer effizienten Funktionseinheit zusammenführen? Welche Voraussetzungen bringen Sie dafür mit? (Antwort bitte 5 Zeilen bei Schriftgröße 12)

Weil mich die Aufgabe reizt und ich es besser kann. Ich will meine vielseitigen Erfahrungen und meinen Ideenreichtum für meine Heimatregion nutzbar machen. Meine berufliche Tätigkeit als Hochschullehrer, Forscher, Aufsichtsrat, Publizist mit eigener Kolumne, Referent sowie als Politik- und Unternehmensberater qualifiziert mich dafür. Die Zusammenführung der Verwaltungen kann nur mit einem partizipativen Führungsstil gelingen.

Zu welchen Sparmaßnahmen wird der neue Kreis aufgrund des zu erwartenden Haushaltsdefizits gezwungen sein? Ist weiterer Personalabbau nötig? Ist er überhaupt machbar?(Antwort bitte 5 Zeilen bei Schriftgröße 12)

Der Landkreis hat eine Vielzahl von Pflichtaufgaben zu erfüllen – neue Kompetenzen sind ihm vom Land übertragen worden, die zusätzliche Mittel erfordern. Bei weiterem Personalabbau ist die Absicherung der Pflichtaufgaben gefährdet. Der Freistaat muß eine Finanzausstattung gewährleisten, die die ordnungsgemäße Erfüllung dieser Aufgaben gewährleistet. Im

Landes ab. Ich werde versuchen, so viele Einrichtungen wie möglich zu erhalten. Bei unzureichender Finanzausstattung kann aber eine Priorisierung der Aktivitäten erforderlich werden.

Welche Chancen und Potenziale hat der neue Landkreis? (Antwort bitte 4 Zeilen bei Schriftgröße 12)

Die Stärke des neuen Landkreises ist seine Vielfalt. Ich denke da an die historischen Stadtkerne, die Umgebendhäuser, den Fürst Pückler-Park, die einmaligen Landschaften und das ausgeprägte Heimatgefühl der Menschen. Unsere Wirtschaft ist stärker als vielen bewußt ist. Ich nenne nur das Strategische Netzwerk Bahntechnik, die Energieregion Lausitz und den Maschinen- und Anlagenbau. Unsere größten Stärken sind die Hochschulen und die Grenzlage.

Welches sind die drei wichtigsten Bauprojekte, die der neue Kreis anpacken muss?

(Antwort bitte 4 Zeilen bei Schriftgröße 12)

Erstens, zweitens und drittens das neue Landratsamt in Görlitz. Erst, wenn die Kostenrisiken aus diesem Projekt geklärt sind, können andere Großprojekte in Angriff genommen werden.

Welchen Stellenwert - auch in Bezug auf Außenstellen des Landkreises - messen Sie Weißwasser zu? Wie gut kennen Sie die Probleme und Befindlichkeiten dieser Region?

(Antwort bitte 4 Zeilen bei Schriftgröße 12)

Die große Kreisstadt Weißwasser war von 1952 bis 1994 Kreissitz des gleichnamigen Kreises Weißwasser. Die Stadt hat nach dem Zusammenbruch der Glasindustrie einen dramatischen Bevölkerungsrückgang erlebt. Ich meine, daß die Außenstellen des Landkreises gleichmäßig auf die ehemaligen Kreisstädte verteilt werden sollten.

Wie beurteilen Sie Perspektiven und Risiken des neuen Kreises in Bezug auf seine Lage

Wie stehen Sie angesichts der drohenden Ortsdevastierungen rund um Schleife zur Braunkohleverstromung und zum Fortschreiten der Tagebaue Nochten und Reichwalde? (Antwort bitte 5 Zeilen bei Schriftgröße 12)

Auch aus Gründen des Klimaschutzes sollten wir gemeinsam ein langfristiges Ausstiegsszenario aus der Braunkohleförderung entwickeln. Der Ausstieg muß sozial verträglich gestaltet werden. Geeignete Ersatzarbeitsplätze müssen in zumutbarer Entfernung zur Verfügung gestellt werden.

Fragen zur Person: (Antworten bitte jeweils eine Zeile bei Schriftgröße 12)

Name: Prof. Dr. Stefan Kofner, MCIH

Alter: 44

Familienstand: verheiratet

Kinder: 2

Geburtsort/Wohnort: Lank-Latum / Zittau

Beruf bzw. ausgeübte Tätigkeit: Ökonom und Professor für Immobilienwirtschaft

Lieblingsmusik: das wechselt

Lieblingssessen: italienisch

Ich habe zuletzt gelesen: Frank Hyneman Knight: The Ethics of Competition

Ich entspanne bei: den Simpsons

Meine größte Stärke: Gründlichkeit

Meine größte Schwäche: Ungeduld

Kritiker sagen über mich, daß meine Ideen zu revolutionär sind.

Schlagworte (bitte maximal sechs Zeilen pro Antwort in Schriftgröße 12)

Heimat

Die Heimat sind die Menschen, die Landschaften und die Gebäude, die uns umgeben. Es geht dabei um eine gefühlsmäßige Übereinstimmung mit den Nachbarn in der Region. Die Heimat ist unsere Herkunft. Sie gibt uns unsere Identität. Heimat bedeutet aber für jeden etwas anderes. Das Heimatgefühl braucht Symbole und soziale Netzwerke, z.B. Frauenverein, Gesangsverein, freiwillige Feuerwehr. Heimat lebt auch von der Überlieferung von Traditionen.

Oberlausitz

Eine historische Kulturlandschaft, die an der Schnittstelle zwischen dem „alten“ und dem „neuen“ Europa liegt. Die Oberlausitz ist unsere Heimat und unsere Zukunft. Wir lassen sie von niemandem schlechtreden und wir werden auch bei der Wirtschaftskraft aufholen, wenn wir zusammenstehen und die vielfältigen Potentiale unserer Heimat zum Vorteil aller nutzen.

Tourismus

Unsere Region hat auf dem Gebiet des Tourismus noch Entwicklungschancen, die wir gemeinsam nutzen wollen. Der Tourismus muß aber zu unserer Landschaft und zu unserer Mentalität passen. Wir wollen einen sanften Tourismus, der unsere natürliche Umgebung und unsere Lebensweise möglichst wenig verändert.

Landkreis Görlitz

Der neue Landkreis muß mehr werden als ein bloßes Verwaltungsgebilde. Eine Kreisidentität wird sich aber erst im Laufe der Jahre herausbilden. Der Landrat muß eine integrierende Rolle spielen. Die Kreisvereinigungskepsis vieler Bürger muß abgebaut werden. Wir sollten den neuen Kreis als neue Chance begreifen.

Kommunalpolitik

Die Kommunen sind die Zellen unseres Staatswesens und unserer Gesellschaft. Kommunalpolitik ist spannend, weil sie unmittelbar mit den Sorgen und Bedürfnissen der Menschen zu tun hat. Ich wünsche mir, daß die Bürger sich noch viel mehr für die Kommunalpolitik interessieren und sich noch stärker einbringen. Die Mitgliedschaft in einer politischen Partei ist für junge Menschen eine bereichernde Erfahrung. Mehr als über meinen eigenen Wahlsieg würde ich mich über eine möglichst hohe Wahlbeteiligung freuen.

Sport

Mens sana in corpore sano bedeutet für mich Gleichgewicht von Körper, Gemüt, Geist und Seele.

Kinder

Die Kinder sind unsere Zukunft. Der vorsorgende Sozialstaat muß sich das Ziel setzen, jedem Kind die gleichen Chancen auf wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe zu gewähren. Er muß die Voraussetzungen für die Entfaltung von Persönlichkeiten schaffen.

Senioren

Noch gut 20 Jahre, dann zähle ich auch dazu. Der Anteil der älteren Menschen an der Gesamtbevölkerung steigt ständig. Die Kommunen, die Wirtschaft und die Gesellschaft müssen sich stärker auf die Bedürfnisse der Senioren hin orientieren. Älter werden kann auch eine Chance zur Steigerung der Lebensqualität sein. Der Begriff der Generationengerechtigkeit kann nicht nur auf die gesetzliche Rentenversicherung angewendet werden. Wir brauchen einen neuen Generationenvertrag.

Glaube

Der Glaube ist ein Halt im Leben.

Schicksal

Ist Schicksal mehr als bloßer Aberglaube? Ist alles vorherbestimmt? Wieviel Einfluß haben wir auf die Dinge?

Träume

In meiner Partei sind die, die an eine gerechtere Welt glauben und die auch konkrete Schritte dahin tun.